



efas – Netzwerk · HTW · 10313 Berlin (Postanschrift)

An die *efas*-Mitglieder
& Interessierte

10. November 2011

**Geschäftsstelle des
Ökonominnennetzwerks
efas – economics,
feminism and science
an der HTW Berlin**

Koordination:
Heidrun Messerschmidt
& Maria Puhlmann

Treskowallee 8
10318 Berlin

Telefon: +49 30 5019-2414
oder +49 30 5019-2405

Fax: +49 30 5019-2702

E-Mail:
efas-netzwerk@htw-
berlin.de

Homepage:
<http://efas.htw-berlin.de>

Einladung zu der 9. *efas*-Jahrestagung am 24. und 25. November 2011 zum Thema „Wachstum – Fortschritt – Lebensqualität: (k)eine Geschlechterfrage?“

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen und liebe *efas*-Frauen,

das Ökonominnen-Netzwerk *efas* - *economics, feminism and science* möchte Sie recht herzlich zu der am 24. und 25. November an der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Berlin stattfindenden *efas*-Jahrestagung einladen. Auf der diesjährigen *efas*-Tagung sollen unterschiedliche Perspektiven zu „Wachstum – Fortschritt - Lebensqualität: (k)eine Geschlechterfrage?“ beleuchtet werden. Es wird der Frage nachgegangen, warum die Geschlechterverhältnisse in der Entwicklung alternativer Wirtschafts- und Gesellschaftsmodelle und in dem wirtschaftspolitischen Diskurs um Strategien für eine nationale und internationale Wirtschaftspolitik der Zukunft bisher kaum thematisiert werden. Ausgangspunkt wird eine Analyse der alternativen Modelle für eine sozial gerechtere und ökologisch nachhaltigere Wirtschafts- und Lebensweise sein. Die Relevanz der Kategorie Geschlecht wird im Kontext von Konzepten wie der Postwachstumsgesellschaft, der Lebensweltökonomie, von Care Ökonomie als Teil der Wohlfahrtsökonomie und der Green Economy diskutiert werden. Welche Auswirkungen hat die Berücksichtigung von Genderaspekten auf die Analyse herkömmlicher und die Entwicklung neuer quantitativer und qualitativer Standards für eine nachhaltige Wirtschaftspolitik? Welcher Effekt kann bspw. durch die Enquete-Kommission "Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität" des Deutschen Bundestages erreicht werden? Welche Erkenntnisse bietet die feministische Ökonomie für die wirtschaftspolitische Praxis? Inwieweit könnten Gender-Analysen eine zentrale Rolle für die Reflexion der geschlechtsneutralen Wachstumsdebatte, der bisher verwendeten Wohlstandsindizes, der Definition von Arbeit und sozialem Fortschritt sowie für die zukünftige Wirtschaftspolitik spielen?

Zudem wird auf der *efas*-Jahrestagung zum vierten Mal in Folge der *efas*-Nachwuchsförderpreis für wirtschaftswissenschaftliche Abschlussarbeiten (in memoriam Prof. Dr. Angela Fiedler) mit der Schwerpunktsetzung auf Frauen- und Geschlechterforschung an eine Nachwuchswissenschaftlerin verliehen werden. Des Weiteren bietet das Forschungsforum den Rahmen für Kurzvorstellungen von laufenden und abgeschlossenen Projekten. Die Informationen zu der *efas*-Tagung finden Sie unter: http://efas.htw-berlin.de/?page_id=3691.

Bitte melden Sie sich über unsere Homepage für die Tagung **bis zum 20. November 2011** an:

http://efas.htw-berlin.de/?page_id=2469.

Bitte leiten Sie diesen Veranstaltungshinweis auch an Interessierte weiter. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an die *efas*-Geschäftsstelle.

Mit freundlichen Grüßen

Heidrun Messerschmidt



Unterstützt durch:

Harriet Taylor Mill-Institut
für Ökonomie und Geschlechterforschung

an der Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR)